



SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname oder Bezeichnung des Gemischs	LPS® Cold Galvanize
Registrierungsnummer	-
Synonyme	Keine.
Teilenummer	00516, M00516
Ausgabedatum	19-Oktober-2015
Überarbeitungsnummer	02
Datum der Überarbeitung	07-September-2016
Datum des Inkrafttretens	19-Oktober-2015

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Eine als Rost- und Korrosionsschutz konzipierte zinkreiche industrielle Wartungsgrundierung.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Unbekannt.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferantename	ITW Spraytec Nordic
Anschrift	Priorsvej 36
Ort	8600 Silkeborg
Land	Dänemark
	Telefon : +45 8682 64444
In Case of Emergency	+001 703-527-3887
Hersteller	
Firmenname	ITW Pro Brands
Anschrift	4647 Hugh Howell Rd., tucker, GA 30084 (U.S.A.)
Website	http://www.lpslabs.com
E-mail	lpssds@itwprobrands.com

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch wurde auf seine physikalischen, gesundheitlichen und Umweltgefahren bewertet und/oder getestet. Es gilt die nachfolgende Einstufung.

Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG in der geänderten Fassung

Einstufung F+;R12, Carc. Cat. 1;R45, T, Xn;R20/21-48, Xi;R36, R43, N;R50/53

Der Volltext für alle R-Sätze wird in Abschnitt 16 angegebenen.

Einstufung gemäß der (EG) Richtlinie 1272/2008 in der geänderten Fassung

Physikalische Gefahren

Aerosole	Kategorie 1	H222 - Extrem entzündbares Aerosol. H229 - Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
----------	-------------	---

Gesundheitsgefahren

Akute dermale Toxizität	Kategorie 4	H312 - Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Akute inhalative Toxizität	Kategorie 4	H332 - Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Schwere Augenschädigung Reizung der Augen	Kategorie 2	H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Haut	Kategorie 1B	H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Karzinogenität	Kategorie 2	H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kategorie 1 (Zentralnervensystem)

H372 - Schädigt die Organe (Zentralnervensystem) bei längerer oder wiederholter Exposition durch Hautkontakt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kategorie 2 (Gehörorgan, Leber, Niere)

H373 - Kann die Organe schädigen (Gehörorgan, Leber, Niere) bei längerer oder wiederholter Exposition.

Umweltgefahren

Gewässergefährdend, langfristig
gewässergefährdend

Kategorie 1

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenübersicht

Physikalische Gefahren

Hochentzündlich.

Gesundheitsgefahren

Kann Krebs erzeugen. Auch gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Reizt die Augen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition. Die Exposition am Arbeitsplatz gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

Umweltgefahren

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Besondere Gefahren

Einwirkung über längere Zeit kann chronische Effekte hervorrufen.

Hauptsymptome

Narkose. Verhaltensänderungen. Verschlechterung der Motorfunktionen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Dermatitis. Ödem. Gelbsucht Einwirkung über längere Zeit kann chronische Effekte hervorrufen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält:

Benzol, 1-Chlor-4-(Trifluoromethyl)-, Ethylbenzol, Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent, Methylethylketon, Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt, Xylol

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H332	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H332	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H222	Extrem entzündbares Aerosol.
H229	Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H372	Schädigt die Organe (Zentralnervensystem) bei längerer oder wiederholter Exposition durch Hautkontakt.
H373	Kann die Organe schädigen (Gehörorgan, Leber, Niere) bei längerer oder wiederholter Exposition.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202	Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und sonstigen Entzündungsquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P211	Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251	Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P260	Gas nicht einatmen.
P264	Nach Gebrauch gründlich waschen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Reaktion

P302 + P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/waschen.
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/anrufen.
 P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
 P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Lagerung

P405 Unter Verschluss aufbewahren.
 P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

Entsorgung

P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett

23,1 % der Mischung besteht aus Komponenten mit unbekanntem langfristigen Gefahren für die aquatische Umwelt. EUH208 - Enthält Benzol, 1-Chlor-4-(Trifluoromethyl)-. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

Unbekannt.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Allgemeine Angaben

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH-Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Metallisches Zink	30 - 40	7440-66-6 231-175-3	-	030-001-01-9	
Einstufung:		DSD: F;R15-R17, N;R50/53			
		CLP: Pyr. Sol. 1;H250, Aquatic Chronic 1;H410			T
Aceton	10 - 20	67-64-1 200-662-2	-	606-001-00-8	#
Einstufung:		DSD: F;R11, Xi;R36, R66-67			
		CLP: Flam. Liq. 2;H225, Eye Irrit. 2;H319, STOT SE 3;H336			
Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt	10 - 20	68476-86-8 270-705-8	-	649-203-00-1	
Einstufung:		DSD: F+;R12, Carc. Cat. 1;R45, Muta. Cat. 2;R46			K,S
		CLP: Muta. 1B;H340, Carc. 1A;H350			K,S,U
Xylol	5 - 10	1330-20-7 215-535-7	-	601-022-00-9	#
Einstufung:		DSD: R10, Xn;R20/21, Xi;R38			C
		CLP: Flam. Liq. 3;H226, Acute Tox. 4;H312, Skin Irrit. 2;H315, Acute Tox. 4;H332, Aquatic Chronic 2;H411			C
Benzol, 1-Chlor-4-(Trifluoromethyl)-	1 - 10	98-56-6 202-681-1	-	-	
Einstufung:		DSD: Xn;R22			
		CLP: Flam. Liq. 3;H226, Skin Sens. 1B;H317, Aquatic Chronic 2;H411			
Ethylbenzol	1 - 3	100-41-4 202-849-4	-	601-023-00-4	#
Einstufung:		DSD: F;R11, Xn;R20-65-48/20			
		CLP: Flam. Liq. 2;H225, Asp. Tox. 1;H304, Acute Tox. 4;H332, Carc. 2;H351, STOT RE 2;H373, Aquatic Chronic 2;H411			

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH- Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent	1 - 3	8052-41-3 232-489-3	-	649-345-00-4	
Einstufung:		DSD: Xn;R65-48/20			P
		CLP: Flam. Liq. 3;H226, Asp. Tox. 1;H304, STOT RE 1;H372			P
ZINKOXID	1 - 3	1314-13-2 215-222-5	-	030-013-00-7	
Einstufung:		DSD: N;R50/53			
		CLP: Aquatic Chronic 1;H410			
Amorphes Siliziumdioxid	< 1	7631-86-9 231-545-4	-	-	
Einstufung:		DSD: T+;R26			
		CLP: Acute Tox. 2;H330			
Kieselsäure, Calciumsalz	< 1	1344-95-2 215-710-8	-	-	
Einstufung:		DSD: T;R23			
		CLP: Acute Tox. 3;H331			

Liste mit Abkürzungen und Symbolen, die möglicherweise vorstehend verwendet wurden

DSD: Richtlinie 67/548 EWG.

CLP: Verordnung Nr. 1272/2008.

#: Für diesen Stoff gibt es einen Grenzwert bzw. Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz.

M: M-Faktor

PBT: Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanz.

vPvB: Sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Substanz.

Alle Konzentrationen sind in Gewichtsprozent angegeben, sofern der Inhaltsstoff kein Gas ist. Gaskonzentrationen werden in Volumenprozent angegeben.

Note C: Some organic substances may be marketed either in a specific isomeric form or as a mixture of several isomers. In this case the supplier must state on the label whether the substance is a specific isomer or a mixture of isomers.

Note K: The classification as a carcinogen or mutagen need not apply if it can be shown that the substance contains less than 0,1 % w/w 1,3-butadiene (EINECS No 203-450-8).

Note P: The classification as a carcinogen or mutagen need not apply if it can be shown that the substance contains less than 0,1 % w/w benzene (EINECS No 200-753-7).

Note S: This substance may not require a label according to Article 17 (see section 1.3 of Annex I) (Table 3.1). This substance may not require a label according to Article 23 of Directive 67/548/EEC (see section 8 of Annex VI to that Directive) (Table 3.2).

Note U: When put on the market gases have to be classified as "Gases under pressure", in one of the groups compressed gas, liquefied gas, refrigerated liquefied gas or dissolved gas. The group depends on the physical state in which the gas is packaged and therefore has to be assigned case by case.

Weitere Kommentare Der Volltext für alle R- und H-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen). Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

An die frische Luft bringen. Einen Arzt rufen, falls Symptome auftreten oder anhalten sollten.

Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und die Haut mit Wasser und Seife waschen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Hautausschlägen und anderen Hautbeschwerden: Ärztliche Hilfe hinzuziehen und Sicherheitsdatenblatt mitnehmen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Augenkontakt	Augen sofort für 15 Minuten mit reichlich Wasser ausspülen. Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn dies einfach möglich ist. Mit dem Auswaschen fortfahren. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.
Verschlucken	Mund ausspülen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	Narkose. Verhaltensänderungen. Verschlechterung der Motorfunktionen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Dermatitis. Ausschlag. Ödem. Gelbsucht Einwirkung über längere Zeit kann chronische Effekte hervorrufen.
4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen und symptomatische Behandlung sind angezeigt. Betroffene Person warm halten. Betroffene Person unter Beobachtung halten. Die Symptome können verzögert auftreten.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Allgemeine Brandgefahren	Extrem entzündbares Aerosol.
5.1. Löschmittel	
Geeignete Löschmittel	Alkoholresistenter Schaum. Pulver. Trockener Sand. Kohlendioxid (CO ₂).
Ungeeignete Löschmittel	Zum Löschen keinen Wasserstrahl verwenden, da das Feuer dadurch verteilt werden kann.
5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren	Der Inhalt steht unter Druck. Der unter Druck stehende Behälter kann explodieren, wenn er Hitze oder Feuer ausgesetzt wird. Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln.
5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung	
Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung	Feuerwehrpersonal muss Standardschutzausrüstung tragen, einschließlich flammhemmende Mäntel, Helme mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Gummistiefel und schwere Atemschutzgeräte in geschlossenen Räumen.
Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung	Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Behälter sollten mit Wasser gekühlt werden, um den Aufbau eines Dampfdrucks zu vermeiden. Bei großen Bränden im Frachtbereich unbemannten Schlauchhalter oder fernbediente Düsen einsetzen. Wenn das nicht möglich ist, zurückziehen und den Brand ausbrennen lassen.
Besondere Löscheinweise	Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren	
Nicht für Notfälle geschultes Personal	Unnötiges Personal fernhalten. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Gas nicht einatmen. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Geschlossene Räume vor dem Betreten lüften. Wenn grössere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, siehe Abschnitt 8 im SDB.
Einsatzkräfte	Unnötiges Personal fernhalten. Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, siehe Abschnitt 8 im SDB.
6.2. Umweltschutzmaßnahmen	Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden.
6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung	Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter und/oder Gebrauchsanweisung. Das Leck abdichten, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Den Bereich absperren bis sich das Gas verflüchtigt hat. Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Brennbare Stoffe (Holz, Papier, Öl usw.) von dem ausgetretenen Material fernhalten. Das Produkt ist mit Wasser nicht mischbar und breitet sich auf der Wasseroberfläche aus. Eindringen in Wasserwege, die Kanalisation, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Große ausgelaufene Mengen: Falls möglich, verschüttetes Material eindämmen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter füllen. Gebrauchte Absorptionsmittel auf sammeln und in Fässer oder andere geeignete Behälter geben. Nach dem Entfernen des Produkts den Bereich mit Wasser spülen. Kleine Austrittsmengen: Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen. Oberflächen gründlich reinigen, um Kontaminationsrückstände zu entfernen. Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben. Put material in suitable, covered, labeled containers.
6.4. Verweis auf andere Abschnitte	Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, siehe Abschnitt 8 im SDB. Bei der Entsorgung Punkt 13 des SDB beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Behälter steht unter Druck: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung. Bei fehlendem oder defektem Sprühknopf nicht verwenden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Während des Gebrauchs nicht rauchen oder erst nach vollständigem Trocknen der besprühten Oberfläche. Keine Schneid-, Schweiß-, Löt-, Bohr- oder Schleifarbeiten am Behälter durchführen, und Behälter nicht Hitze, Feuer, Funken oder anderen Entzündungsquellen aussetzen. Alle Geräte, die zur Handhabung des Produktes verwendet werden, müssen geerdet sein. Gas nicht einatmen. Berührung mit den Augen, der Haut und Kleidung vermeiden. Längeren Kontakt vermeiden. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Muss nach Möglichkeit in geschlossenen Systemen gehandhabt werden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Anerkannte industrielle Hygienemaßnahmen beachten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Unter Verschluss aufbewahren. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Vor Wärme, Funken und offenem Feuer schützen. Dieses Material kann sich statisch aufladen, was zu Funkenbildung führen kann und somit eine Entzündungsquelle darstellt. Elektrostatische Aufladung vermeiden durch Zugriff auf herkömmliche Bindungs- und Erdungstechniken. Im fest verschlossenen Originalbehälter lagern. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des MSDB).

7.3. Spezifische Endanwendungen

Steht nicht zur Verfügung.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für berufsbedingte Exposition

Österreich. MAK-Liste, OEL-Verordnung (GwV), BGBl. II, Nr. 184/2001

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	MAK	1200 mg/m ³ 500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	4800 mg/m ³	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	MAK	2000 ppm 4 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
	MAK	440 mg/m ³ 100 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Obergrenze	880 mg/m ³ 200 ppm	
	MAK	221 mg/m ³ 50 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³	
	MAK	100 ppm 5 mg/m ³	Dampf und lungengängiger Staub.
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	MAK		

Belgien. Expositionsgrenzwerte.

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m ³	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	1000 ppm 442 mg/m ³ 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	551 mg/m ³	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	125 ppm 10 mg/m ³	

Belgien. Expositionsgrenzwerte.

Komponenten	Typ	Wert	Form
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	533 mg/m ³	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	100 ppm 221 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm 5 mg/m ³ 2 mg/m ³ 10 mg/m ³	Rauch. Alveolengängige Fraktion. Staub.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m ³	Alveolengängige Fraktion.
		10 mg/m ³	Rauch.

Bulgarien. OEL-Werte. Verordnung Nr. 13 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1400 mg/m ³	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	10 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
		0,07 mg/m ³	Alveolengängige Fraktion.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	435 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	545 mg/m ³	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm 5 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m ³	

Kroatien. Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz (ELVs), Anhang 1 und 2, Naordne Novine, 13/09

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	- MAK	1210 mg/m ³ 500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3620 mg/m ³	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	- MAK	1500 ppm 6 mg/m ³	Gesamtstaub.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	- MAK	2,4 mg/m ³ 442 mg/m ³ 100 ppm	Lungengängiger Staub.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	- MAK	200 ppm 4 mg/m ³	Lungengängiger Staub.
Xylol (CAS 1330-20-7)	- MAK	10 mg/m ³ 221 mg/m ³ 50 ppm	Gesamtstaub.

Kroatien. Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz (ELVs), Anhang 1 und 2, Naordne Novine, 13/09

Komponenten	Typ	Wert	Form
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3	
		100 ppm	
	- MAK	5 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	

Zypern OELs. Verordnung zur Kontrolle der Fabrikatmosphäre und von gefährlichen Stoffen in Fabriken, PI 311/73, in der geänderten Form.

Komponenten	Typ	Wert	Form
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	2 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m3	Rauch.

Tschechische Republik OELs. Regierungsdekret 361

Komponenten	Typ	Wert	
Azetonartig (CAS 67-64-1)	Obergrenze	1500 mg/m3	
	TWA	800 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Obergrenze	500 mg/m3	
	TWA	200 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	Obergrenze	400 mg/m3	
	TWA	200 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	Obergrenze	5 mg/m3	
	TWA	2 mg/m3	

Dänemark. Expositionsgrenzwerte

Komponenten	Typ	Wert	
Azetonartig (CAS 67-64-1)	MAK	600 mg/m3	
		250 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	MAK	217 mg/m3	
		50 ppm	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	MAK	145 mg/m3	
		25 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	MAK	109 mg/m3	
		25 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	MAK	4 mg/m3	

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3	
		500 ppm	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	2 mg/m3	Lungengängiger Staub.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m3	
		100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	200 ppm	
		10 mg/m3	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	300 mg/m3	
		50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	600 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	100 ppm	
		200 mg/m3	
		50 ppm	

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

Komponenten	Typ	Wert	Form
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	450 mg/m ³	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm 5 mg/m ³	

Finnland. Grenzwert für Exposition am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m ³ 500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1500 mg/m ³	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	630 ppm 220 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	880 mg/m ³	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	200 ppm 220 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	440 mg/m ³	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2 mg/m ³ 10 mg/m ³	Rauch. Rauch.

Frankreich. Grenzwertwerte (VLEP) für berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien in Frankreich, INRS ED 984

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	VLE	2420 mg/m ³ 1000 ppm	
	VME	1210 mg/m ³ 500 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	VLE	442 mg/m ³ 100 ppm	
	VME	88,4 mg/m ³ 20 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	VLE	442 mg/m ³ 100 ppm	
	VME	221 mg/m ³ 50 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	VME	5 mg/m ³ 10 mg/m ³	Rauch. Staub.

Deutschland. DFG-MAK Liste (empfohlene Arbeitsplatzgrenzwerte). Kommission zur Untersuchung gesundheitlicher Gefahren durch chemische Verbindungen im Arbeitsbereich (DFG)

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m ³ 500 ppm	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	4 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	88 mg/m ³ 20 ppm	
Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)	TWA	2 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	0,1 mg/m ³ 440 mg/m ³ 100 ppm	Alveolengängige Fraktion.

Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	AGW	1200 mg/m3 500 ppm	Einatembare Fraktion.
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	AGW	4 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	AGW	88 mg/m3 20 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	AGW	440 mg/m3 100 ppm	

Griechenland. OELs (Dekret-Nr. 90/1999, in der jeweils gültigen Fassung)

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1780 mg/m3	Einatembar.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3560 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	435 mg/m3 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	545 mg/m3 125 ppm	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	5 mg/m3	Inhalierbar
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	10 mg/m3 575 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm 720 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	125 ppm 435 mg/m3 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	650 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	150 ppm 5 mg/m3	Rauch. Rauch.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	

Ungarn. OELs. Gemeinsamer Beschluss zur chemischen Sicherheit der Arbeitsplätze

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3	Einatembar. Einatembar.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m3	Einatembar. Einatembar.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	20 mg/m3	

Island. OELs. Verordnung 154/1999 über Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m3 250 ppm	Einatembar. Einatembar.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	200 mg/m3	

Island. OELs. Verordnung 154/1999 über Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Typ	Wert	Form
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 884 mg/m3	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	200 ppm 145 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	25 ppm 109 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	25 ppm 442 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm 4 mg/m3	Rauch.

Irland. Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	500 ppm 442 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm 884 mg/m3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	200 ppm 4 mg/m3	Lungengängiger Staub.
		10 mg/m3	Gesamte einatembare Staubmenge.
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	573 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	100 ppm 221 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 442 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm 2 mg/m3	Alveolengängige Fraktion und Rauch.
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	Alveolengängige Fraktion und Rauch.

Italien. Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	500 ppm 442 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm 884 mg/m3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	200 ppm 1 mg/m3	Einatembare Fraktion.
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	100 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 442 mg/m3	

Italien. Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert	Form
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	100 ppm	Alveolengängige Fraktion. Alveolengängige Fraktion.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2 mg/m ³ 10 mg/m ³	

Lettland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte chemischer Substanzen in der Arbeitsumgebung

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	1 mg/m ³
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m ³ 100 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³
		200 ppm
Propylencarbonat (CAS 108-32-7)	TWA	2 mg/m ³
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m ³ 50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³
		100 ppm
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	0,5 mg/m ³

Lithuania. OELs. Limit Values for Chemical Substances, Allgemeine Anforderungen

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m ³
		1000 ppm
Benzol, 1-Chlor-4-(Trifluoromethyl)- (CAS 98-56-6)	TWA	20 mg/m ³
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m ³ 100 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³
		200 ppm
Propylencarbonat (CAS 108-32-7)	TWA	7 mg/m ³
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	200 mg/m ³ 50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	450 mg/m ³
		100 ppm
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m ³

Luxemburg. Arbeitsplatzgrenzwerte (Anhang I & III), Memorial A

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m ³ 100 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³
		200 ppm
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m ³

Luxemburg. Arbeitsplatzgrenzwerte (Anhang I & III), Memorial A

Komponenten	Typ	Wert
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3
		100 ppm

Malta. OEL-Werte. Arbeitsplatzgrenzwerte (L.N. 227. des Occupational Health and Safety Authority Act (CAP. 424), Verzeichnisse I und V)

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3
		500 ppm
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m3
		100 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m3
		200 ppm
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m3
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3
		100 ppm

Niederlande. OEL-Werte (verpflichtend)

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m3
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	215 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	430 mg/m3
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	210 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3

Norwegen. Verwaltungstechnische Normen für Schadstoffe am Arbeitsplatz

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	MAK	295 mg/m3
		125 ppm
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	MAK	20 mg/m3
		5 ppm
Xylol (CAS 1330-20-7)	MAK	108 mg/m3
		25 ppm
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	MAK	5 mg/m3

Polen. MAK-Werte. Verordnung hinsichtlich den maximal erlaubten Konzentrationen und Intensitäten gesundheitsschädlicher Faktoren am Arbeitsplatz, Anhang 1

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1800 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	200 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	400 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	100 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m3	Einatembare Fraktion.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	Einatembare Fraktion.

Portugal. OEL-Werte. Gesetzesdekret. 290/2001 (Journal of the Republic - 1 Series A, n.266)

Komponenten	Typ	Wert
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m3 100 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m3 200 ppm
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m3 50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3 100 ppm

Portugal. VLE-Werte. Norm über berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien (NP 1796)

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	750 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	125 ppm	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	10 mg/m3	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	100 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	150 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	2 mg/m3	Alveolengängige Fraktion.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	Alveolengängige Fraktion.

Rumänien OELs. Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m3 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m3 200 ppm	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	700 mg/m3	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1000 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m3 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m3 100 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m3	Rauch.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m3	Rauch.

Slowakei. OEL-Werte. Verordnung Nr. 300/2007 zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Chemikalien

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m ³ 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³ 200 ppm	
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)	TWA	300 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	600 mg/m ³ 100 ppm	
Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)	TWA	2 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	0,1 mg/m ³ 221 mg/m ³ 50 ppm	Alveolengängige Fraktion.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³ 100 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	1 mg/m ³	Einatembare Schwaden.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1 mg/m ³	Einatembare Schwaden.

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm	
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	TWA	4 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	442 mg/m ³ 100 ppm	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m ³ 50 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	5 mg/m ³	Einatembare Schwaden.

Spanien. Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	441 mg/m ³ 100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	884 mg/m ³ 200 ppm	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	10 mg/m ³	
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	221 mg/m ³ 50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	442 mg/m ³ 100 ppm	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	2 mg/m ³	Alveolengängige Fraktion.
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 mg/m ³	Alveolengängige Fraktion.

**Schweden. Arbeitsplatzgrenzwerte
Komponenten**

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m3 250 ppm	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	1200 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Obergrenze	500 ppm 884 mg/m3	
	TWA	200 ppm 220 mg/m3	
Xylol (CAS 1330-20-7)	Obergrenze	50 ppm 442 mg/m3	
	TWA	100 ppm 221 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	50 ppm 5 mg/m3	Gesamtstaub.

**Sshweiz. SUVA Grenzwerte am Arbeitsplatz
Komponenten**

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m3 500 ppm	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	2400 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	1000 ppm 220 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 220 mg/m3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	50 ppm 3 mg/m3	Lungengängiger Staub.
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	435 mg/m3 100 ppm	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	870 mg/m3	
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)	TWA	200 ppm 3 mg/m3	Dampf und lungengängiger Staub.
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	3 mg/m3	Dampf und lungengängiger Staub.

**UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)
Komponenten**

Komponenten	Typ	Wert	Form
Azetonartig (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	3620 mg/m3	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	TWA	1500 ppm 441 mg/m3	
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm 552 mg/m3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	TWA	125 ppm 4 mg/m3	Lungengängiger Staub.
Xylol (CAS 1330-20-7)	TWA	10 mg/m3 220 mg/m3	Inhalierbarer Staub.
	Überschreitungs faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 441 mg/m3	

UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)

Komponenten	Typ	Wert	Form
-------------	-----	------	------

100 ppm

EU. Richtgrenzwerte für Exposition in der Richtlinie 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EC, 2009/161/EG

Komponenten	Typ	Wert
-------------	-----	------

Azetonartig (CAS 67-64-1) TWA 1210 mg/m3

500 ppm

Ethylbenzol (CAS 100-41-4) TWA 442 mg/m3

100 ppm

Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 884 mg/m3

Xylol (CAS 1330-20-7) TWA 200 ppm

221 mg/m3

50 ppm

Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 442 mg/m3

100 ppm

Biologische Grenzwerte
Croatia. BLV. Dangerous Substance Exposure Limit Values at Workplace, Annexes 4 (as amended)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
-------------	------	--------------	-------------	---------------------

Azetonartig (CAS 67-64-1)	20 mg/g	Aceton	Kreatinin in Urin	*
	20 mg/l	Aceton	Blut	*
	0,34 mmol/L	Aceton	Blut	*
	38,95 mmol/mol	Aceton	Kreatinin in Urin	*

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	1,5 g/g	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
	1,5 mg/l	Ethylbenzol	Blut	*
	1,12 mol/mol	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
	83,2 nmol/L	Ethylbenzol	Ausgeatmete Luft	*
	2 ppm	Ethylbenzol	Ausgeatmete Luft	*

Xylol (CAS 1330-20-7)	14,13 umol/l	Ethylbenzol	Blut	*
	1,5 g/g	Methyl-Hippursäure	Creatinine in blood	*
	1,5 mg/l	Xylol	Blut	*
	0,88 mol/mol	Methyl-Hippursäure	Creatinine in blood	*
14,13 umol/l	Xylol	Blut	*	

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Czech Republic. Limit Values for Indicators of Biological Exposure Tests in Urine and Blood, Annex 2, Tables 1 und 2, Government Decree 432/2003 Sb.

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
-------------	------	--------------	-------------	---------------------

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	1100 µmol/mmol	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
	1500 mg/g	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	820 µmol/mmol	Methyl-Hippursäure	Kreatinin in Urin	*
	1400 mg/g	Methyl-Hippursäure	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Finland. HTP-arvot, App 2., Biologische Grenzwerte, (BRA/BGV), Social Affairs and Ministry of Health

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
-------------	------	--------------	-------------	---------------------

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	5,2 mmol/L	Mandelsäure	Urin	*
----------------------------	------------	-------------	------	---

Finland. HTP-arvot, App 2., Biologische Grenzwerte , (BRA/BGV) , Social Affairs and Ministry of Health

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Xylol (CAS 1330-20-7)	5 mmol/L	Methyl-Hippursäure	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Frankreich. Biologische Indikatoren einer Exposition (IBE) (National Institute for Research and Security (INRS, ND 2065)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Azetonartig (CAS 67-64-1)	100 mg/l	Acétone	Urin	*
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	1500 mg/g	Acide mandélique	Kreatinin in Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	1500 mg/g	Acides méthylhippuriques	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Deutschland. TRGS 903, Liste der BAT-Werte (Biologische Grenzwerte)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Azetonartig (CAS 67-64-1)	80 mg/l	Azetonartig	Urin	*
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	300 mg/l	Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure	Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	2000 mg/l	Methylhippur-(Tolur-)säure (alle Isomere)	Urin	*
	1,5 mg/l	Xylol	Blut	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Ungarn. Gemeinsames Dekret Nr. 25/2000 (Anhang 2) über Chemische Sicherheit am Arbeitsplatz: Zulässige Grenzwerte der Biologischen Expositions (Wirkungs-)indizes

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	1500 mg/g	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
	1110 µmol/mmol	Mandelsäure	Kreatinin in Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	1500 mg/g	methyl hippuric acids	Kreatinin in Urin	*
	860 µmol/mmol	methyl hippuric acids	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Slowakei. BGW (Biologische Grenzwerte). Verordnung Nr. 355/2006 über den Schutz der Arbeitnehmer beim Umgang mit Chemikalien, Anhang 2

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Azetonartig (CAS 67-64-1)	53,36 mg/g	Aceton	Kreatinin in Urin	*
	80 mg/l	Aceton	Urin	*
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	8,03 mg/g	2-ethylphenol	Kreatinin in Urin	*
	12 mg/l	2-ethylphenol	Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	1334 mg/g	Methyl-Hippursäure	Kreatinin in Urin	*
	2000 mg/l	Methyl-Hippursäure	Urin	*
	1,5 mg/l	Xylol	Blut	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Spain. Biological Limit Values (VLBs), Occupational Exposure Limits for Chemical Agents, Table 4

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Azetonartig (CAS 67-64-1)	50 mg/l	Acetona	Urin	*

Spain. Biological Limit Values (VLBs), Occupational Exposure Limits for Chemical Agents, Table 4

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	700 mg/g	Suma del ácido mandélico y el ácido fenilglioílico	Kreatinin in Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	1 g/g	Ácidos metilhipúricos	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Schweiz. BAT-Werte (Biologische Grenzwerte am Arbeitsplatz gemäß SUVA)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Azetonartig (CAS 67-64-1)	80 mg/l	Azetonartig	Urin	*
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	800 mg/l	Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure	Urin	*
Xylol (CAS 1330-20-7)	1,5 g/g	Methyl-Hippursäure	Kreatinin in Urin	*
	1,5 mg/l	Xylol	Blut	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

UK. EH40 Biological Monitoring Guidance Values (BMGVs)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Xylol (CAS 1330-20-7)	650 mmol/mol	Methyl hippuric acid	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Empfohlene Überwachungsverfahren Standardüberwachungsverfahren befolgen.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level, DNEL) Steht nicht zur Verfügung.

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs) Steht nicht zur Verfügung.

Expositionsrichtlinien

Expositionsgrenzen der EU: Hautresorptiv

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Hautresorptiv
Xylol (CAS 1330-20-7)	Hautresorptiv

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Hautresorptiv
Xylol (CAS 1330-20-7)	Hautresorptiv

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Gute allgemeine Lüftung (gewöhnlich 10 Luftwechsel pro Stunde). Lüftungsgrad muss an die Bedingungen angepasst werden. Gegebenenfalls Prozesskammern, örtliche Abluftsysteme oder andere bauliche Maßnahmen zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft einsetzen, um diese unterhalb der empfohlenen Belastungsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden, die Konzentrationen in der Luft auf einem akzeptierbaren Niveau halten. Augenduschkabine bereitstellen.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden.

Augen-/Gesichtsschutz Sicherheitsbrille mit Seitenschutz (oder Schutzbrille) tragen.

Hautschutz

- Handschutz Geeignete chemikalienbeständige Handschuhe tragen.

- Sonstige Schutzmaßnahmen Geeignete chemikalienbeständige Kleidung tragen. Die Verwendung einer undurchlässigen Schürze wird empfohlen.

Atemschutz Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Thermische Gefahren	Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig.
Hygienemaßnahmen	Erforderliche ärztliche Untersuchungen sind einzuhalten. Bei der Arbeit nicht rauchen. Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand	Gas.
Form	Aerosol
Farbe	Hellgrau. Undurchsichtig.
Geruch	Aromatisch. Nach Kohlenwasserstoffen.
Geruchsschwelle	Steht nicht zur Verfügung.
pH-Wert	Steht nicht zur Verfügung.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Steht nicht zur Verfügung.
Siedebeginn und Siedebereich	Steht nicht zur Verfügung.
Flammpunkt	< 23,0 °C (< 73,4 °F)
Verdampfungsgeschwindigkeit	Steht nicht zur Verfügung.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Entzündbare gase

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen

Explosionsgrenze – untere (%)	0,9
Explosionsgrenze – obere (%)	10,5
Dampfdruck	> 1 kPa @ 25□
Dampfdichte	> 1 (Luft = 1)
Relative Dichte	Steht nicht zur Verfügung.
Löslichkeit(en)	
Löslichkeit (in Wasser)	Nicht wasserlöslich
Löslichkeit (andere)	Steht nicht zur Verfügung.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Steht nicht zur Verfügung.
Selbstentzündungstemperatur	Steht nicht zur Verfügung.
Zersetzungstemperatur	Steht nicht zur Verfügung.
Viskosität	3000 - 4500 cSt
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv.
Oxidierende Eigenschaften	Nicht oxidierend.

9.2. Sonstige Angaben

Dichte	14,71 g/cm ³
Verbrennungswärme	20 - 30 kJ/g
% Anteil flüchtiger Stoffe	55,4 %
Spezifisches Gewicht	1,76 @ 25□
VOC	0,76 MIR per U.S. State and Federal Aerosol Coating Regulations

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv.
10.2. Chemische Stabilität	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Temperaturen oberhalb des Flammpunkts sind zu vermeiden. Kontakt mit unverträglichen Materialien.

10.5. Unverträgliche Materialien Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Halogene

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte Bei Zersetzung dieses Produktes können reizauslösende und/oder toxische Gase und Rauchgase freigesetzt werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Allgemeine Angaben Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Einatmen Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Hautkontakt Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Augenkontakt Verursacht schwere Augenreizung.

Verschlucken Kann beim Verschlucken Unwohlsein verursachen. Verschlucken ist jedoch kein wahrscheinlicher primärer Expositionsweg am Arbeitsplatz.

Symptome Narkose. Verhaltensänderungen. Verschlechterung der Motorfunktionen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Dermatitis. Ausschlag. Ödem. Gelbsucht

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Aceton (CAS 67-64-1)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	> 20 ml/kg, 24 Stunden
Einatmen		
<i>Dampf</i>		
LC50	Ratte	50,1 mg/l, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	9,1 ml/kg
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	> 2000 mg/kg, 24 Stunden
Einatmen		
<i>Staub</i>		
LC50	Ratte	> 0,14 mg/l, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	> 3300 mg/kg
Benzol, 1-Chlor-4-(Trifluoromethyl)- (CAS 98-56-6)		
Akut		
Dermal		
LD50	Ratte	1,13 - 1,43 ml/kg
Oral		
LD50	Ratte	1,39 ml/kg
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	17,8 ml/kg, 24 Stunden
Einatmen		
<i>Dampf</i>		
LC50	Ratte	4000 ppm, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	3500 mg/kg

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	> 5000 mg/kg, 24 Stunden
Einatmen		
<i>Staub</i>		
LC50	Ratte	> 0,69 mg/l, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	> 5000 mg/kg
Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)		
Akut		
Einatmen		
<i>Staub</i>		
LC50	Ratte	> 5410 mg/m ³ , 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	630 mg/kg
Xylol (CAS 1330-20-7)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	> 5000 ml/kg, 4 Stunden
Einatmen		
<i>Dampf</i>		
LC50	Ratte	6700 ppm, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	10 ml/kg
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)		
Akut		
Dermal		
LD50	Ratte	> 2000 mg/kg, 24 Stunden
Einatmen		
LC50	Ratte	> 5700 mg/m ³ , 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	> 5000 mg/kg
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Länger anhaltender Hautkontakt kann vorübergehende Reizung verursachen.	
Schwere Augenschädigung	Verursacht schwere Augenreizung.	
Reizung der Augen		
Sensibilisierung der Atemwege	Kein Sensibilisator für die Haut.	
Sensibilisierung der Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.	
Keimzell-Mutagenität	Es sind keine Daten verfügbar, die darauf hindeuten, dass das Produkt oder darin vorhandene Verbindungen in Anteilen von mehr als 0,1 % mutagene oder genschädigende Wirkungen haben.	
Karzinogenität	Kann vermutlich Krebs erzeugen.	
ACGIH Krebserzeugender stoffe		
Aceton (CAS 67-64-1)	Als menschliches Karzinogen nicht einstuftbar. A4	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	Erwiesenermaßen krebserzeugendes Produkt bei Tieren mit unbekannter Bedeutung für den Menschen. A3	
Kieselsäure, Calciumsalz (CAS 1344-95-2)	Als menschliches Karzinogen nicht einstuftbar. A4	
Xylol (CAS 1330-20-7)	Als menschliches Karzinogen nicht einstuftbar. A4	
Hungary. 26/2000 EüM Ordinance on protection against and preventing risk relating to exposure to carcinogens at work (as amended)		
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)		
Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt (CAS 68476-86-8)		
IARC Monographs. Overall Evaluation of Carcinogenicity (Gesamtbewertung der Karzinogenität)		
Amorphes Siliziumdioxid (CAS 7631-86-9)	3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstuftbar.	
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	2B Möglicherweise krebserzeugend für den Menschen.	
Xylol (CAS 1330-20-7)	3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstuftbar.	

Reproduktionstoxizität	Es wird nicht angenommen, dass dieses Produkt Auswirkungen auf die Fortpflanzung oder Entwicklung verursacht.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Nicht kennzeichnungspflichtig.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. Kann die Organe schädigen (Gehörorgan, Leber, Niere) bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aspirationsgefahr	Infolge des teilweisen oder vollständigen Mangels an Daten ist eine Einstufung nicht möglich.
Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben	Keine Information verfügbar.
Sonstige Angaben	Die Symptome können verzögert auftreten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Aceton (CAS 67-64-1)		
Wasser-		
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna) 10294 - 17704 mg/l, 48 Stunden
Fische	LC50	Forelle ,donaldson trout (Oncorhynchus mykiss) 4740 - 6330 mg/l, 96 Stunden
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)		
Wasser-		
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna) 1,37 - 4,4 mg/l, 48 Stunden
Fische	LC50	Fettkopfelritze (Pimephales promelas) 7,5 - 11 mg/l, 96 Stunden
Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)		
Wasser-		
Crustacea	EC50	Wasserflöhe (Daphnia magna) 2,8 mg/l, 48 Stunden
Fische	LC50	Forelle ,donaldson trout (Oncorhynchus mykiss) 0,56 mg/l, 96 Stunden
Xylol (CAS 1330-20-7)		
Wasser-		
Fische	LC50	Blauer Sonnenbarsch (Lepomis macrochirus) 7,711 - 9,591 mg/l, 96 Stunden
ZINKOXID (CAS 1314-13-2)		
Wasser-		
Fische	LC50	Fettkopfelritze (Pimephales promelas) 2246 mg/l, 96 Stunden

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit Es liegen keine Daten über die Abbaubarkeit des Produktes vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log Kow)

Aceton	-0,24
Ethylbenzol	3,15
Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent	3,16 - 7,15
Xylol	3,12 - 3,2

Biokonzentrationsfaktor (BCF) Steht nicht zur Verfügung.

12.4. Mobilität im Boden Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung Steht nicht zur Verfügung.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Unbekannt.

12.7. Zusätzliche Angaben

Daten aus Estland zu gefährlichen Stoffen im Grundwasser

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	ETHYLBENZEN 0,5 UG/L
	ETHYLBENZEN 50 UG/L
Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)	Zinc (Zn) 50 UG/L
	Zinc (Zn) 5000 UG/L

Daten aus Estland zu gefährlichen Stoffen im Boden

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)

ETHYLBENZEN 0,1 mg/kg

ETHYLBENZEN 5 mg/kg

ETHYLBENZEN 50 mg/kg

Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)

Zinc (Zn) 1000 mg/kg

Zinc (Zn) 200 mg/kg

Zinc (Zn) 500 mg/kg

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Restabfall	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Leere Behälter oder Einsätze können etwas Produktrückstand zurückhalten. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (siehe: Entsorgungsanweisungen).
Kontaminiertes Verpackungsmaterial	Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Leere Behälter nicht wieder verwenden.
EU Abfallcode	Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden.
Entsorgungsmethoden / Informationen	Sammeln und rückgewinnen oder in dicht verschlossenen Behältern einer zugelassenen Abfallentsorgung zuführen. Der Inhalt steht unter Druck. Nicht durchstechen, verbrennen oder zusammenquetschen. Das Eindringen dieses Materials ins Abwasser bzw. Wasserversorgungssystem ist zu vermeiden. Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
Besondere Vorsichtsmaßnahmen	Bei der Entsorgung alle massgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

14.1. UN-Nummer	UN1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar
14.3. Transportgefahrenklassen	
Klasse	2.1
Nebengefahren	-
Label(s)	2.1
Gefahr Nr. (ADR)	Steht nicht zur Verfügung.
Tunnelbeschränkungscode	Steht nicht zur Verfügung.
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar.
14.5. Umweltgefahren	Ja
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.

RID

14.1. UN-Nummer	UN1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar
14.3. Transportgefahrenklassen	
Klasse	2.1
Nebengefahren	-
Label(s)	2.1
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar.
14.5. Umweltgefahren	Ja
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.

ADN

14.1. UN-Nummer	UN1950
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar
14.3. Transportgefahrenklassen	
Klasse	2.1
Nebengefahren	-
Label(s)	2.1
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar.

14.5. Umweltgefahren Ja
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.

IATA

14.1. UN number UN1950
14.2. UN proper shipping name Aerosols, flammable
14.3. Transport hazard class(es)
Class 2.1
Subsidiary risk -
Label(s) 2.1
14.4. Packing group Not applicable.
14.5. Environmental hazards Yes
14.6. Special precautions for user Read safety instructions, SDS and emergency procedures before handling.
Other information
Passenger and cargo aircraft Allowed with restrictions.
Cargo aircraft only Allowed with restrictions.

IMDG

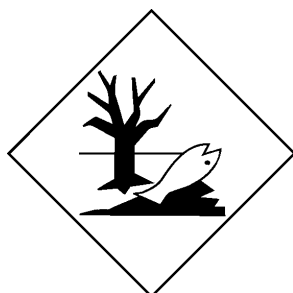
14.1. UN number UN1950
14.2. UN proper shipping name Aerosols, flammable, MARINE POLLUTANT
14.3. Transport hazard class(es)
Class 2.1
Subsidiary risk -
Label(s) 2.1
14.4. Packing group Not applicable.
14.5. Environmental hazards
Marine pollutant Yes
EmS Not available.
14.6. Special precautions for user Read safety instructions, SDS and emergency procedures before handling.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code Nicht anwendbar.

ADN; ADR; IATA; IMDG; RID



Meeresschadstoff



Allgemeine Angaben

Meeresschadstoff gemäß IMDG Vorschriften.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, Anhang I und II, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 für persistente organische Schadstoffe, Anhang I in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 1 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 2 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 3 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang V, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 166/2006 Anhang II Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Artikel 59(10) Kandidatenliste in der derzeit durch die ECHA veröffentlichten Form

Nicht eingetragen.

Zulassungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Beschränkungen für die Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe, die für das Inverkehrbringen und die Verwendung der Zulassungspflicht unterliegen

Aceton (CAS 67-64-1)

Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt (CAS 68476-86-8)

Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)

Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene am Arbeitsplatz, in der geänderten Fassung

Lösungsbenzin, normales Stoddard-Solvent (CAS 8052-41-3)

Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt (CAS 68476-86-8)

Andere EU Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung von Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, in der geänderten Fassung

Aceton (CAS 67-64-1)

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)

Metallisches Zink (CAS 7440-66-6)

Petroleumgase, verflüssigt, gesüßt (CAS 68476-86-8)

Xylol (CAS 1330-20-7)

ZINKOXID (CAS 1314-13-2)

Andere Verordnungen

Schwangere Frauen dürfen mit dem Produkt nicht arbeiten, wenn ein auch nur geringes Risiko der Exposition besteht. Einstufung und Kennzeichnung des Produkts gemäß der (EG) Richtlinie 1272/2008 (CLP) in ihrer geänderten Fassung. Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen (EG) Richtlinie Nr. 1907/2006, in der geänderten Fassung.

Nationale Vorschriften

Nationale Verordnungen für Arbeit mit chemischen Hilfsstoffen befolgen. Gemäß der EU-Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz, in der geänderten Fassung, dürfen junge Menschen unter 18 Jahren mit diesem Produkt nicht arbeiten.

15.2.

Stoffsicherheitsbeurteilung

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der Abkürzungen

Steht nicht zur Verfügung.

Referenzen

Steht nicht zur Verfügung.

**Informationen über
Evaluierungsmethode für die
Einstufung eines Gemischs**

**Jeder in den Abschnitten 2 bis
15 nicht vollständig
ausgeschriebene Hinweis ist
hier in vollem Wortlaut
wiederzugeben**

Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.

R10 Entzündlich.
R11 Leichtentzündlich.
R12 Hochentzündlich.
R15 Reagiert mit Wasser unter Bildung hochentzündlicher Gase.
R17 Selbstentzündlich an der Luft.
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R22 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
R23 Giftig beim Einatmen.
R26 Sehr giftig beim Einatmen.
R36 Reizt die Augen.
R38 Reizt die Haut.
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R45 Kann Krebs erzeugen.
R46 Kann vererbare Schäden verursachen.
R48 Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition.
R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.
R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H250 Entzündet sich in Berührung mit Luft von selbst.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H330 Tödlich bei Einatmen.
H331 Giftig bei Einatmen.
H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H340 Kann genetische Defekte verursachen.
H350 Kann Krebs erzeugen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition durch Hautkontakt.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Angaben zur Revision

Dieses Dokument hat bedeutende Veränderungen erfahren und muss vollständig durchgesehen werden.

Schulungsinformationen

Beim Umgang mit diesem Material sind die Schulungsanweisungen zu befolgen.

Haftungsausschluss

ITW Pro Brands kann nicht alle Bedingungen voraussehen, unter denen diese Informationen und das Produkt oder die Produkte anderer Hersteller in Verbindung mit ihrem Produkt verwendet werden können. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sichere Bedingungen bei der Handhabung, Lagerung und Entsorgung des Produkts sicherzustellen und die Haftung für Verlust, Verletzungen, Schäden oder Kosten aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs zu übernehmen. Die in diesem Sicherheitsdatenblatt bereitgestellten Informationen sind zum Datum der Veröffentlichung nach bestem Wissen und Glauben genau und zuverlässig. Die hier gegebenen Informationen dienen nur als Hilfe für einen sicheren Umgang, Verwendung, Verarbeitung, Lagerung, Transport, Entsorgung und Freisetzung und gelten nicht als Garantie oder Produktspezifikation. Die Information bezieht sich nur auf das spezifische oben genannte Material und ist nicht gültig für dieses Material in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in irgendeinem Verfahren, wenn dies nicht ausdrücklich im Text angegeben wurde.